

Chronik rechtsradikaler Aktivitäten im Erzgebirgskreis 2017

	Bedrohungen	Angriffe	Propaganda*	Sonstiges*	Vorfälle Gesamt
Januar	-	2	2	-	4
Februar	-	-	5	1	6
März	-	3	3	2	8
April	-	2	1	1	4
Mai	1	2	2	5	10
Juni	-	1	1	2	4
Juli	1	2	2	3	8
August	1	1	6	4	12
September	-	3	6	4	13
Oktober	-	-	2	2	4
November	-	-	2	2	4
Dezember	-	-	2	-	2
Gesamt	3	16	33	26	79

*Sonstiges umfasst u.a. Hitlergrüße, Beleidigungen, rechte Konzerte sowie wenige Fälle von Volksverhetzung.

*Propagandadelikte umfassen Schmierereien und jegliche Form von Propaganda.

Quellen: Aufgeführte Zahlen und Daten beruhen auf kleinen Anfragen, Presseberichten und Meldungen betroffener Personen oder Zeug*Innen.

Orte	Gemeldete Vorfälle	Orte	Gemeldete Vorfälle
Annaberg-Buchholz	30	Breitenbrunn	1
Aue	12	Thum	1
Schwarzenberg	10	Zschopau	1
Stollberg	7	Olbernhau	1
Oelsnitz	4	Marienberg	1
Lauter	3	Lugau	1
Bernsbach	3	Bärenstein	1
Lößnitz	2	Scheibenberg	1
Bermstgrün	2	Johanngeorgenstadt	1

Zu den oben genannten Vorfällen kommen etliche weitere aus der Statistik „**Politisch motivierte Kriminalität- Rechts**“ hinzu. Da die dort genannten Vorfälle nicht klar beschrieben sind, führen wir diese hier zusammengefasst, ohne genaue Angaben zu Ort und Datum sowie ohne Nennung in den Tabellen noch einmal auf.

Zur Auflistung zählen: Volkshverhetzung im Internet und in der Öffentlichkeit, Sachbeschädigungen/ Graffiti, Verwendung verfassungsfeindlicher Kennzeichen.

Sachbeschädigung – Farbschmierereien: **13x**

Volkshverhetzung: **27x**

Verwendung verfassungsfeindlicher Kennzeichen: **86x**

Nötigung: **2x**

Beleidigung: **16x**

Unsere Einschätzung auf **Seite 10**.

Januar

13. Januar – Stollberg

Mehrere Hakenkreuze, Nazi-Codes und Schriftzüge gesprayt.

(!) Mitte Januar – Annaberg-Buchholz

Ein Punk wurde am Abend von zwei Neonazis verfolgt, bedroht und angegriffen.

*(Quelle: Zeug*In)*

(!) 21. Januar – Annaberg-Buchholz

Mehrere Neonazis bedrohten und griffen Punks während eines Konzertes im soziokulturellen Zentrum an. Eine Person wurde dabei verletzt.

*(Quelle: Zeug*Innen)*

25. Januar – Annaberg-Buchholz

Die Nazipartei „Die Rechte“ verteilte Flyer in Briefkästen.

Februar

05. Februar – Aue

An einem Stammtisch der Identitären Bewegung nahmen etwa 20-25 Menschen teil.

09. Februar – Stollberg

Identitäre hängten fremdenfeindliches Transparent an Autobahnbrücke.

14. Februar – Annaberg-Buchholz

Neonazis verteilten anlässlich der Bombardierung Dresdens etliche Kerzen mit revisionistischen Aufklebern und kleinen Zetteln in der Stadt.

21. Februar – Stollberg

Hakenkreuz auf Streugutkasten geschmiert.

(Quelle: Kleine Anfrage)

27. Februar – Stollberg

Neonazis beschmierten das Bürger*Innen-Büro der LINKE mit einem Hakenkreuz.

Ende Februar - Stollberg

„NS Jetzt“ sowie Kopf von Horst Wessel an Tunnelwand gesprüht.

(Quelle: Kleine Anfrage)

März

06. März – Aue

Hakenkreuz, Doppelsigrune, „88“ auf öffentlichem Müllbehälter geschmiert.

(Quelle: Kleine Anfrage)

(!) 11. März – AUE

In der Nacht wurde ein linker Jugendlicher auf dem Heimweg von einem Neonazi angegriffen und leicht verletzt. Die beiden hielten sich zunächst im Club „Moments“ auf. Wegen eines antirassistischen Shirts verfolgte der Nazi den Jugendlichen und schlug dann zu.

(Quelle: Betroffener)

März – Schwarzenberg

Eine dreiköpfige Gruppe Neonazis rief am Busbahnhof einem jungen Mann „Hey du Zecke!“ entgegen und zeigten später den Hitlergruß. Außerdem riefen sie „Sieg Heil“ und „Heil Hitler“.

(!) 21. März – Schwarzenberg

Am Nachmittag wurde ein Mitglied der Gruppe „Jugend gegen Rassismus“ am Busbahnhof von Neonazis angegriffen und verletzt.

(Quelle: Jugend gegen Rassismus)

(!) 24. März – Johanngeorgenstadt

Körperverletzung – rassistisch motiviert.

(Quelle: PMK rechts)

25. März – Aue

Nazikonzert im Lokal „De Flint“. Organisiert von „Neuschwabenland-Konzerte“ mit zahlreichen NS-Blackmetal-Bands.

27. März – Lauter/ Bernsbach

Identitäre sprayten Graffiti.

31. März – Aue

Während des Spiels St. Pauli – Aue rollten Identitäre über dem Stadion ein rassistisches Plakat gegen Pauli-Block aus.

April

06. April – Bärenstein

Rassistischer Angriff bei Faschingsfeier – Vorwurf der sexuellen Belästigung, dann Schläge durch Besucher, anschließende Fixierung durch Security.

(Quelle: RAA Opferberatung)

09. April – Lugau

Gefährliche Körperverletzung – rassistisch motiviert.

(Quelle: RAA Opferberatung)

10. April – Bernsbach

Identitäre hängten mehrere gelbe Luftballons mit IB-Signum auf.

23. April - Breitenbrunn

Übersendung einer fremdenfeindlichen Mail an Kreisvorsitzende einer Partei.

(Quelle: Kleine Anfrage)

Mai

02. Mai – Aue/ Lauter

Identitäre verteilten etliche Ballons mit IB-Signum.

12. Mai – Bermsgrün

Bei einer Feier des rechten Vereins „Freigeist“ spielte der Liedermacher Frank Rennicke. Etwa 100 Menschen nahmen daran teil.

13. Mai – Aue

Erneutes Nazikonzert im Mietlokal „De Flint“. Es spielten mehrere, teils sehr bekannte NS-Blackmetal-Bands.

18. Mai – Thum

Öffentliches Abspielen von rechtsradikaler und volksverhetzender Musik.

(Quelle: Kleine Anfrage)

23. Mai – Annaberg

Ein Mitglied der Linksjugend wurde am Busbahnhof von zwei Neonazis bedroht.

23. Mai – Schwarzenberg

Unbekannte sprühten mehrere Hakenkreuze und SS-Runen auf eine Straße.

(!) 25. Mai – Aue

Körperverletzung – rassistisch motiviert.

(Quelle: PMK rechts)

(!) 25. Mai – Bermsgrün

Eine Gruppe alternativer Jugendlicher traf bei einer Wanderung auf etwa 20 Neonazis. Es kam zu Wortgefechten. Einer Person wurde von einem Neonazi ins Gesicht geschlagen, bevor die Gruppen weiterzogen.

(Quelle: Betroffene)

27. Mai – Annaberg-Buchholz

Ein Neonazi beleidigte und provozierte eine Gruppe Linker in der Innenstadt. Es kam zu kurzen Handgreiflichkeiten.

30. Mai – Annaberg-Buchholz

Ein Neonazi bezeichnete linke Jugendliche als Juden, als diese Flyer verteilten.

Juni

(!) 10. Juni – Schwarzenberg

Eine Gruppe Geflüchteter geriet am Nachmittag am Busbahnhof in einen Streit untereinander. Plötzlich flogen Flaschen aus einer Gruppe Neonazis, die sich ebenfalls dort aufhielten. Die Situation eskalierte. Immer mehr Neonazis kamen hinzu. Die Geflüchteten rannten weg und riefen die Polizei. Die Neonazis verfolgten und suchten die Geflüchteten. Ein Kind und dessen Vater flüchteten sich letztendlich in einen Zug.

*(Quelle: Zeug*Innen)*

12. Juni – Annaberg-Buchholz

Zeigen des Hitlergrußes

(Quelle: Kleine Anfrage)

24. Juni – Annaberg-Buchholz

Im Stadtpark wurde ein Hakenkreuz und der Schriftzug „Sieg Heil“ festgestellt.

26. Juni – Annaberg-Buchholz

Am Abend gröhlte eine kleine Gruppe in der oberen Stadt mehrmals „Sieg-Heil“.

Juli

(!) Juli – Lößnitz

Auf einem Spielplatz im Neubaugebiet schlugen drei Neonazis eine Person nieder, die vorher „schieß Nazis“ gerufen hatte.

(Quelle: Freie Presse)

16. Juli – Aue

Auf Auer Stadtfest tauchte eine Gruppe Identitärer auf. Vier Personen waren in Burkas gehüllt, blockierten eine Treppe und hielten Schilder mit islamfeindlichen Inhalten hoch.

19. Juli – Zschopau

Auf einem Spielplatz riefen mehrere Personen Sieg-Heil.

(!) 28. Juli – Schwarzenberg

Körperverletzung – rassistisch motiviert.

(Quelle: PMK rechts)

29. Juli – Annaberg-Buchholz

Zwei alternative Jugendliche wurden von einem Neonazi aus dessen Wohnung mit den Worten: „Ich komm mit meinem Schlagstock runter“ bedroht.

30. Juli – Annaberg-Buchholz

Etlliche Sticker des III. Weges aufgetaucht

30. Juli – Annaberg-Buchholz

Ein Geflüchteter und dessen Freundin wurden auf dem Heimweg rassistisch beleidigt und einige Meter verfolgt.

31. Juli – Aue

Hakenkreuze in Fußgängertunnel gesprüht.

(Quelle: Kleine Anfrage)

August

05. August – Schwarzenberg

Hakenkreuz in Sitzbank eingebrannt.

(Quelle: Kleine Anfrage)

07. August – Olbernhau

Volksverhetzung – Versenden einer fremdenfeindlichen Email.

(Quelle: kleine Anfrage)

11. August - Annaberg-Buchholz

In einer Straße in der Innenstadt wurden zwei Mülltonnen mit SS-Runen beschmiert.

16. August – Annaberg-Buchholz

Im Vorfeld des Merkel-Besuchs sprühten Unbekannte etliche Parolen (Merkel, hau ab) auf Straßen und an Haltestellen und beschädigten zahlreiche Werbeplakate der Veranstaltung.

17. August – Stollberg

An einer Eisenbahnbrücke über der A72 wurde unter Bezugnahme auf Rudolf Heß der Schriftzug „Gebt die Akten frei. Alle nach Spandau 19.8.“ sowie ein Logo der Nazigruppe „Erzlichter“ gesprüht.

(Quelle: Kleine Anfrage)

(!) 17. August – Annaberg-Buchholz

Während einer Wahlkampfveranstaltung der CDU schlug ein Mann einen minderjährigen Geflüchteten, weil dieser nicht „Hau ab“ rufen wollte.

(Quelle: Betroffener)

17. August – Annaberg-Buchholz

Auf der Wahlkampfveranstaltung der CDU zeigten mindestens zwei Personen Hitlergrüße.

17. August – Annaberg-Buchholz

Zwei linke Jugendliche wurden auf dem Heimweg zu Fuß von zwei Neonazis einige hundert Meter verfolgt.

17. August – Annaberg-Buchholz

Wegen des Merkel-Besuchs veranstalteten am Nachmittag Neonazis des Oelsnitzer Vereins „Unsere Heimat – Unsere Zukunft“/ III. Weg (Lugau) eine Kundgebung.

19. August – Annaberg-Buchholz

Am unteren Bahnhof sprühten Unbekannte „NS“ an die Wand.

August – Raum Aue

Zahlreiche Plakate der Parteien Bündnis90/ Die Grünen und Die Linke wurden beschädigt, bemalt oder zerstört.

28. August – Annaberg-Buchholz

Ein Mitglied der Linksjugend wurde von einem Neonazi mit den Worten: „Demnächst gibt’s auf die Fresse!“ bedroht.

September

(!) 01. September – Annaberg-Buchholz

Ein älterer Mann beleidigte ein Flüchtlingskind am Marktplatz. Zwei junge Personen versuchten, dem Kind zu helfen, woraufhin der junge Mann zusammengeschlagen wird.

(Quelle: Betroffener)

01./ 02. September – Schwarzenberg

An beiden Tagen wurde die Zufahrtsstraße zum alternativen Wohnprojekt von einem Fremden mehrere Stunden lang beobachtet. Als Personen auf ihn zu gingen, um zu fragen, was sein Anliegen sei, fuhr er mit quietschenden Reifen weg. Es könnte ein Zusammenhang mit dem rechten Frank-Rennicke Konzert bestehen.

02. September – Schwarzenberg

Zum Auftritt des rechtsradikalen Liedermachers Frank Rennicke erschienen 400 Menschen. Organisiert wurde das Konzert von Freigeist e.V.

(!) 02. September – Annaberg-Buchholz

Ein älterer Mann schlug ohne Vorwarnung einen minderjährigen Geflüchteten und beleidigte ihn rassistisch. Ein junger Mann kam hinzu, um zu helfen und wurde schließlich selbst angegriffen.

(Quelle: Betroffener)

03. September – Oelsnitz

Hakenkreuz an Wahlplakat gesprüht.

(Quelle: Kleine Anfrage)

09. September - Lößnitz

Hakenkreuz an Supermarkt geschmiert.

(Quelle: Kleine Anfrage)

09. September – Schwarzenberg

Zum „Stains in the sun“-Festival filmten zwei Personen Besucher*Innen und Infostände ab. Die beiden Damen waren in der Vergangenheit bei Veranstaltungen der Nazi-Partei „Die Rechte“ im Leipziger Raum aufgefallen. Die Securitys der Veranstaltung erteilten Platzverbot und ordneten die Löschung der Daten auf den Handys der beiden Frauen an.

20. September – Annaberg-Buchholz

Ein Wahlplakat des CDU-Kandidaten wurde mit den Farben der Reichskriegsflagge beschmiert.

20. September – Annaberg-Buchholz

Mehrere Neonazis bepöbelten und beleidigten einen Geflüchteten in der Innenstadt.

23. September – Aue

Mitglieder der IB Erzgebirge hängten zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage ein Transparent am Autobahnzubringer auf.

23. September – Annaberg-Buchholz

Auf ein Wahlplakat der Partei Die LINKE wurden die Schriftzüge „Zeckenpack“, „14 Words“ sowie eine Reichskriegsflagge gesprayed.

(!) 24. September – Schwarzenberg

In der Nacht vor der Bundestagswahl verübten mutmaßliche Neonazis Farbanschläge auf zwei Büros der Grünen und der SPD.

(Quelle: Freie Presse)

24. September – Marienberg

Auf ein Großwahlplakat wurden mit silberner Farbe zwei Hakenkreuze gesprüht.

Oktober

10. Oktober – Annaberg-Buchholz

Vor dem Soziokulturellen Zentrum wurden mehrere neonazistische Aufkleber angebracht.

12. Oktober - Oelsnitz

Hakenkreuz an Stromkasten angebracht.

(Quelle: Kleine Anfrage)

14. Oktober – Annaberg-Buchholz

Verkauf von NS-Devotionalien auf einem Flohmarkt.

(Quelle: Kleine Anfrage)

27. Oktober – Oelsnitz

Volksverhetzung – Antisemitische Äußerungen gegenüber zwei Hausbewohner*Innen.

(Quelle: Kleine Anfrage)

November

11. November – Annaberg-Buchholz

Während des Mahngangs im Gedenken an die Reichspogromnacht zeigte eine Person aus einem vorbeifahrenden Auto den Hitlergruß.

15. November – Scheibenberg

Unbekannte sprühten Hakenkreuze an Wände.

21. - 23. November – Oelsnitz

In der Innenstadt und an weiteren Örtlichkeiten wurden in diesem Zeitraum Gebäude mit Sprüchen wie „Volkstod stoppen“, „Erzlichter“, „NS-Area“, „Antifa-Opfer“ und anderen Sprüchen besprüht.

(Quelle: Kleine Anfrage)

24. November – Annaberg-Buchholz

In der Nähe des soziokulturellen Zentrums hielt sich am Abend über längere Zeit eine kleine Gruppe Neonazis mit ihrem Wagen auf. Als ein alternativer Jugendlicher aus dem Zentrum kam und vorbei lief, stieg die Gruppe aus, bepöbelte diesen und forderte ihn auf, stehen zu bleiben. Der Jugendliche flüchtete sich in den angrenzenden Stadtpark.

Dezember

10. Dezember – Lauter-Bernsbach

Unbekannte schrieben auf 22 schneebedeckte Fahrzeuge Hakenkreuze, SS-Runen und weitere verbotene Schriftzüge in den Schnee.

22. Dezember – Stollberg

Über Nacht tauchten Graffiti´s der neu gegründeten Nazi-Gruppe „Erzlichter“ auf.

Einschätzung:

Erneut konnte, statistisch gesehen, im Jahr 2017 ein Rückgang neonazistischer und rassistischer Gewalt im Erzgebirgskreis festgestellt werden. Zum Vergleich:

2014: 22 Angriffe

2015: 34 Angriffe

2016: 22 Angriffe

2017: 16 Angriffe

Ein Grund zum aufatmen ist dies jedoch nicht, wenn man bedenkt, dass es seit 2014 zu **94 gemeldeten** Angriffen mit rechtsradikalem Hintergrund kam. Hinzu kommt, dass die Dunkelziffer selbstverständlich höher liegt, da viele Übergriffe aus Angst erst gar nicht gemeldet werden. Gewalttaten und Aktivitäten der Neonazi-Szene können außerdem nur in Städten wahrgenommen werden, in denen Menschen leben, die aufmerksam sind oder selbst öfter zum Ziel von Neonazis werden. Darum stehen die Städte Annaberg, Aue, Schwarzenberg und Stollberg auch wieder im Mittelpunkt.

Die Anzahl der Propagandadelikte der rechten Szene ist unvermindert hoch. Nicht verwunderlich, stellen Graffiti und Banner-Aktionen gute Anknüpfungspunkte an die Gesellschaft dar. Auch rechtsradikale Konzerte finden noch immer in der Region statt. Wir schätzen, dass nur ein Bruchteil davon aufgedeckt wird, da diese meist gut

organisiert sind.

Im vergangenen Jahr konnten sich einige wenige rechte Initiativen in der Region festigen, andere verschwanden von der Bildfläche. Die Vereine „**Heimattreue Niederdorf**“ (Niederdorf), „**Freigeist**“ (Schwarzenberg) und „**Unsere Heimat – Unsere Zukunft**“ (Oelsnitz) gehören zu denen, die sich Strukturen aufbauen konnten, obwohl zu diesen organisierte Neonazis gehören und diese teilweise auch auf Facebook offen rechtsradikal auftreten.

2017 gründete sich aber auch eine neue Nazi-Gruppe, wenn man sie so nennen kann. Sie nennen sich „**Erzlichter**“ und haben sich zum Ziel gesetzt, Nazi-Kieze aufzubauen. Die Gruppe ist bisher nur in Oelsnitz in Erscheinung getreten, eine baldige Ausstrahlung auf umliegende Gemeinden und Städte ist jedoch nicht unmöglich. Über einzelne Mitglieder ist etwas bekannt. Auch, dass mindestens ein Mitglied Kontakte zur Chemnitzer Nazi-Gruppe „Rechtes Plenum“ hat oder hatte. Dass sonst keine rechtsradikale Gruppe im Erzgebirge so offen auftritt, wie die Erzlichter, ist ebenfalls kein Grund zum aufatmen. Nach dem Aufliegen des NSU zogen sich auch die regionalen Kameradschaften, von denen sicher einige Personen Kontakte zur Terrorgruppe hatten, zurück. Es ist davon auszugehen, dass diese im Untergrund oder zumindest Untergrund-nah aktiv sind. Bei mehr als 500 untergetauchten Neonazis bundesweit, ist diese Einschätzung also realistisch.

Tatsache ist, dass rechte Gruppierungen in der Region gute Möglichkeiten haben, sich zu manifestieren. Zum einen der Alltagsrassismus in Teilen der Gesellschaft, der Wegzug junger Menschen oder auch massive Leiharbeitsverhältnisse begünstigen derartige Entwicklungen.

Mithilfe dieser Auflistung soll zum einen auf die rechte Gewalt in der Region, andererseits aber auch auf sonstige Aktionen und damit die Ausbreitung, rechter Aktivitäten aufmerksam gemacht werden. Gewalttaten sind nicht alles. Beleidigungen, Drohungen gegen Geflüchtete und linksgerichtete Menschen, Nazi-Konzerte und Veranstaltungen unter dem Wohltätigkeitsdeckmantel sind alltäglich. Es liegt an allen, dem etwas entgegenzusetzen und die weitere Ausbreitung rechtsradikaler Strukturen zu stoppen.

Wir danken allen Quellen, Zeug*Innen und Betroffenen für die Informationen.

Spektrum360 – Libertäre Linke Erzgebirge